

Franckesche Stiftungen zu Halle

Berichte der Landprediger und Katecheten Schawrirajen, Kailasam, Dewahagajam, Arulappen, Salomon, Matthaeus, Jehadian.

Schawrirajen

Kuttanallur, Tererhandur, Uluttukuppei, Manikramam, Tirupalatur, Warhitschukudi, Tererhandur, Rarasalam, 01.-06.1793

Kailasam Februar - März 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215590](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215590)

der Mensch der Unreinigkeit und Leid ^{weg} ~~ist~~ ^{ist}
 schaffte, wo das ist die unendliche Unreinlichkeit
~~schaffte~~. - Dir: es ist zu bewundern, daß du
 von heiligem Religion ganz unangebliffen,
 dadurch müssen wir alle in der Hölle gehen.
 Jesu aber der Pfaffen Himmels in der Hölle
 nicht brück u. ihn absetzt, was der Pfaffen
 Hölle Jesu nicht gleichig summt, der
 wird gewiss in der Hölle gehen. Dir: Was
 ist der Pfaffen Jesu? Jesu: das ist aber für
~~unser~~ Pfaffen gelitten, gestorben und
 wieder auferstanden u. der Himmels gesessen.
 Es ist aber Himmels u. der Hölle u. wird
 wieder kommen zu richten die Lebendigen
 u. die Toten. Was sollen alle Pfaffen
 Löschen summt, wird selig, was ist
 aber nicht summt, wird u. was ist
 ist wenig unselig oder auf König, ein
 Kaiser oder Kaiser sein geschehen.

Kailasam in Sererkandur
 von Februar u. Mart

An Saruwaniamaniam, sandte ich
 dir mit einem Brief von dem Lingam
 u. der Lingam der Pfaffen. Dir
 sagten zu mir: was war das Gefäß
 des Lingams ausgemacht, so wird die
 Pfaffen gelitten, pflegte: ist das so?
 Dir: ja gewiss. Pf: was ist das Lingam
 geworden? Dir: was ist das so?

Jf: Diefes fabel fabe ich nicht von diefer
 jehoualifchen fage geordnet. Die: sagte
 Jf: uer. — Jf: Da das Kamen den
 Kawanen imbricht zum Uagland vider
 Manfchen, ging er nach Ramefuran,
 nicht das Kamen: Erft fagte zu ihm:
 Da mußt fchuldig nach Kefi gehen u. von
 da zum Lingam folia zu kommen götzen.
 Diefes: Da er nach dem Kagan nach nicht
 vider den geloteten, nach Kamen fief
 zornig, meiste Dand in die fofe u. wofte
 ihn, diefer wurde zu einem Lingam,
 von das Zeit an unter mich die fofe
 Linger also. — Die: Ich wußte nicht
 wofort ihn das Lingam als einen Gott? —
 Die: Daß diefer Wofortung werden wir
 von wofortung wofortigen Dünden, die wir
 fiefen, gewinnigelt, so sagt Kamen fofte.
 Jf: Ich wußte nicht, daß er mich in der
 Kamanenam Gefefte finden und abe
 fiefen, daß ich fofte zornig wofortung
 wofortung wofort. — Die: ich wußte
 nicht so von ihm wofort, von wofort
 wofort wir den von wofort Dünden
 gewinnigelt, wofort ich das? — Jf:
 Daß das Kamen fofte Ertit, von
 wofort von der Unwinnigkeit der
 Dünden gewinnigelt werden will, der
 wofort diefer Kamen, der mich von Dünden

erlöset u. noch die Mensch. die Willen jed. zu erlösen
aussetzen, aber ich aber nicht an mich. So ich
glaubt wird nicht selig. Die Sprüche u.
gingen fort.

In einer Nacht fand ich 4 Melabessu
die mich einen Platz fanden u. riefen die
Gagote des Tituwina malei, malei auf
die Berg gebannt ist u. sprechen von der
Erbkammer des Berges. Da ich mich sehr
fragte sie: wißt ihr auch was er ist?
Jes: nein! Die wir auch von der Götter
in Tituwina malei u. von der göttlichen
Wirkung. Wißt ihr nicht das Sitten u. Sitten?
Die das eine Mäyserin besetzt? - Jes:
ist vollste die Götter noch weiter u.
sagte: Diese Mäyserin war sehr, Sitten
sagte sie mich besetzt, das ich sehr
fand, was, was es für ein ist. Da ich schon
ich die Götter suchte, sagte Sitten zu ich,
das er in der Götter besetzt, von der
Zeit er mich auch ich einen besetzten Berg
des Mäyserin. Die: es ist ganz anders was
da sagt. - Jes: sagt mir nun, die du, der
ein Mäyserin Gott sage? - Die nicht allein
auch eine, sondern auch ein aufgeben der
Sitten eine ganz Mäyserin. Jes: ist es nicht
eine große Mäyserin, ist es sehr große
Mäyserin? Die: nicht nur fort. - Aber
lassen kann noch eine Mäyserin, noch eine
Lada was die ich Mäyserin setze.
Lina sagte von Sitten frei: man muß
sich

[illegible]

